ist zu blaß und zeigt nicht die Schönheit des Pilzes. Basidiosporen sind bei RYVARDEN & JOHANSEN (1980, fig. 148 B) gezeichnet.

Im Zusammenhang mit dem offenbar zahlreichen und flächendeckenden Angebot tropischer Pilzfruchtkörper in deutschen Blumenläden ergeben sich einige Fragen:

1. Welches ist das Herkunftsland, das diese Pilze exportiert ? Von den 5 bisher ermittelten Arten sind 2 im tropischen Asien beheimatet, 2 paläotropisch und eine pantropisch verbreitet. Übereinstimmende Auskünfte von zwei Blumenimporteuren, daß die Pilze aus Indien stammen, sind somit glaubwürdig.

2. Seit wann besteht dieser Handel? Bisher scheint er der Aufmerksamkeit der Pilzfreunde weitgehend entgangen zu sein, in den ostdeutschen Bundesländern ist er jedenfalls neuartig. Dagegen schreibt Frau GROSSE-BRAUCKMANN, daß er in der alten Bundesrepublik „schon seit vielen Jahren in Mode" sei.

3. Die Verwendung tropischer Porlinge etc. als „Zierpilze" in Deutschland ist kulturgeschichtlich zweifellos interessant. Aber: Wie verträgt sich der massenweise Export von Pilzfruchtkörpern, welche offenkundig nicht angebaut, sondern der Natur, d.h. tropischen und subtropischen Wäldern entnommen wurden, mit dem Naturschutzgedanken? Zwar sind diese Fruchtkörper relativ alt und wohl meist schon „ausgesport", aber sie sind doch Biomasse, Glied von Nahrungsketten - insbesondere ernähren Porlinge Käferlarven.

Für freundliche Zuarbeit und Mitteilung von Beobachtungen danke ich Frau Dr. HELGA GROSSE-BRAUCKMANN, Seeheim-Jugenheim, Frau Ing. CHRISTA LINDSTÄDT, Leipzig, Frau Dipl.-Biol. MARIA SCHAUER, Greifswald, Frau BRIGITTE SCHURIG, Sülstorf, und Herrn Dr. DIETER BENKERT, Potsdam. Die Fotos wurden wiederum von Frau SABINE SCHADE, Greifswald, angefertigt.

Literatur:

CUNNINGHAM, G. H.: *Polyporaceae* of New Zealand. Wellington N. Z. 1965.

FRIES, E. M.: Systema Mycologicum, vol. **1**. Lundae 1821.

KREISEL, H.: *Lenzites warnieri* (*Basidiomycetes*) im Pleistocän von Thüringen. - Feddes Repertorium **88**, 365 - 373, 1977.

KREISEL, H.: Tropische Pilze im Blumenhandel (1). - Boletus **18** (3), S. 79-83, 1994.

RYVARDEN, L., & JOHANSEN I.: A preliminary polypore flora of East Africa. 636 S. Oslo 1980.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. HANNS KREISEL, Institut für Mikrobiologie und Molekularbiologie, Ernst-Moritz-Arndt-Universität, D-17487 Greifswald

Berichtigung

Beitrag VETTERMANN/BERGER, Keimzahlbestimmungen in Böden immissionsbelasteter Kiefernforste Thüringens; Boletus **17** (4), auf S. 125 muß es in Tabelle 1 und 2 jeweils richtig heißen: x 10^5 Keime / 1 g Feuchtgewicht (statt x 105 Keime).

Auf S. 126, Abb. 2, muß es richtig heißen: x 10^6 Keime (statt x 10^0 Keime).

Red.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Berichtigung 112